

Arbeitsplan

Schuljahr 2025/26

1 Eckdaten

Schule Internat Solling	Ort Holzminden
Name(n) Projektleiter(in) Dr. J. Diekmann	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 11	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Kunst / Geschichte
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) Kunst und Geschichte	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 12 / 13
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Stadtarchiv Höxter, M. Koch; Stadtarchäologie Höxter, R. Mahytka; Herzog von Ratibor'sche Generalverwaltung, Fr. Feldmann; Erzbisum Paderborn, Standortleitung Welterbe Corvey, Fr. Pröbe	
ggf. Partnerschule (Name, Ort)	

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Corvey – gestern und heute
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten beschäftigen sich welche Kurse/Klassen/AGs zu welchen Themen?)
<p>Die Forschungsobjekte sind zunächst vor allem das UNESCO-Welterbe: das Karolingische Westwerk und das Bodendenkmal der Civitas Corvey. Letztere wird vor allem das Feld und die Objekte für den archäologischen Teil des Projekts bereitstellen. Im Westwerk der Klosterkirche sind es die Eingangshalle und der sog. Johanneschor in ihrer architektonischen Ausformung und Gestaltung mit Bauplastik und karolingischen Malereien im Obergeschoß, die thematisiert werden.</p> <p>Die Epoche der Karolinger stellt historisch gesehen nach einer langen Zeit der Umbrüche und Krisen im Raum des ehemaligen Römischen Reiches eine Konsolidierung dar und schließt damit eine lange Phase der Zeitenwende ab. Höhepunkt dieser Entwicklung ist die Zeit Karls des Großen. Sein Sohn und Nachfolger, Ludwig der Fromme, steht im Mittelpunkt unserer Betrachtungen. In seine Zeit fallen noch einmal große Reformen – vor allem bezüglich Verfassung, Rechtsprechung und Wirtschaft und nicht zuletzt eine große Kirchenreform. Im Mittelpunkt aller Betrachtungen steht dabei das Kloster Corvey und seine Grundherrschaft.</p> <p>Die Unterrichtsreihe stellt Lernende und Unterrichtende gleichermaßen vor Probleme. Neben der Herausforderung der didaktischen Reduktion ergibt sich die Problematik der altersangemessenen Lektüremöglichkeiten in Darstellungen. In den einschlägigen Geschichtsbüchern für Schulen wird diese Epoche nur sehr rudimentär dargestellt und in der Regel auf einem veralteten Forschungsstand. Die Forschung stellt seit Mitte der 1990er Jahre erneut die Frage nach der Entstehung; Funktionsweise und Bedeutung von Grundherrschaft und Lehnswesen ganz allgemein. Dies betrifft in erheblichem Maße auch die Abtei Corvey, die in ihrer Bedeutung mit den Klöstern Fulda und Reichenau auf einer Ebene steht. Die zweite Hürde besteht in der Problematik der Sprachkenntnisse: Die Quellen zu dieser Epoche sind nicht übermäßig zahlreich auf uns gekommen und ihre Herkunft ist nicht immer sicher. Die übliche Schriftsprache des Lateinischen¹ ist den Schülerinnen und Schülern aber heute nicht mehr geläufig; glücklicherweise sind die entscheidenden Quellen digitalisiert und größtenteils auch übersetzt. So wird also zwangsweise das Quellenstudium im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen müssen.</p> <p>Anschließend an die Auseinandersetzung mit der Karolingerzeit ist eine Begutachtung der barock gestalteten Klosterkirche und ihrer architektonischen Charakteristika und Ausstattungsmerkmale – hier auch die Gemälde für die formale Bildanalyse – geplant. Dabei wird zunächst ein kleiner Ausflug in die Religionswissenschaft notwendig, um die theologische Symbolik der neu erbauten Barockkirche zu erschließen und zu verstehen. Im weiteren Verlauf des Projekts beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Gesamtanlage des</p>

Klosters und seinen unterschiedlichen Bau- und Epochenabschnitten. Dabei ist für die historische und kunsthistorische Einordnung auch der Ausstellungsbereich im heutigen Museum eine wichtige Arbeitsgrundlage. Für die formale Bildanalyse werden auch Gemälde aus dem Ausstellungsbereich im Schloss herangezogen. Sowie das aktuell im Rathaus in Höxter ausgestellte Gemälde „Die Schlacht am Brunsberg“ von Hieronymus Sies (1704). Zur räumlichen Wahrnehmung der Kloster- und Schlossanlage im landschaftlichen und ökonomischen Raum ist die Erkundung des Gesamtkomplexes in seiner heutigen Ausdehnung sinnvoll: Friedhof, Domänenhof, Remtergarten, Zugang zur Weser, archäologisches Feld. Hier schließt sich die Fragestellung nach der Nutzung und Einbettung der Anlage und des Geländes während der Landesgartenschau im Jahr 2023 und deren Nachhaltigkeit an.

Erfahrungen aus vorangegangener Projektarbeit/Lernen am Denkmal, an die angeknüpft werden kann/soll

3 Ziele des Schulprojekts

Welche Inhalte soll(en) sich die Lerngruppe(n) durch das Lernen am Denkmal erarbeiten? (Fachinhalte und denkmalbezogene Themen)

Die durch zwei beteiligte Fächer komplexe Zielstellung bitte ich dem beigefügten Curriculum zu entnehmen, das extra für das Projekt ausgearbeitet wurde.

Wie erkunden die Lernenden das Kulturerbe vor Ort, welche Exkursionen/Begehungen sind etwa wann geplant?

Grundsätzlich werden die Fächer Geschichte und Kunst in Unterrichtsblöcken 4 und 5 unterrichtet. Sodass für die Unterrichtseinheiten vor Ort genügend Zeit zur Verfügung steht. Dabei sind die Anteile der Fächer innerhalb des Schuljahres gleich gewichtet, können aber an den einzelnen Terminen variieren.

Start des Projekts war am 26.08.2025 mit einer ersten Erkundung der Klosterkirche und des Geländes, die in den folgenden Unterrichtseinheiten fortgeführt wurde.

Die Exkursion nach Paderborn ist für Ende des Jahres 2025 – Anfang 2026 geplant.

Welche Projektergebnisse sollen erarbeitet werden? (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)

- Führungsformate ggf. zu unterschiedlichen Themen für Schüler und Altschüler (des Internats)
- Weitergabe der Führungsformate an den nächsten Jahrgang – nachhaltige Sicherung und Verstetigung
- Vorstellung des Projekts vor der Schulgemeinschaft (Abendsprache)
- Erarbeitung einer Ausstellung unter Anleitung des Archäologen im Rathaus der Stadt Höxter
- Erarbeitung einer digitalen Ausstellung
- Für alle Bereiche Gestaltung und Erarbeitung von Texten, Layouts, Grafiken
- Vor Ort und im Klassenraum angefertigte Zeichnungen und weitere Bearbeitungen künstlerischer Art fließen in die Präsentationen und Ausstellungen ein

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Projektphasen und Meilensteine (grobe zeitliche Planung des Gesamtprojekts mit einzelnen Umsetzungsschritten in der Lerngruppe)

Austausch mit fachlichen Partnern (auch: Kontakte in die Kommune, Termine mit Partnerschule, Kontakte zum Ortskuratorium DSD etc)

Erkundung und Kennenlernen des Geländes und seiner Besonderheiten sowie Vermittlung fachlicher

Informationen: August bis Oktober 2025

Erste Einheit zur Archivkunde mit dem Stadtarchivar am 23.09.25

Erste archäologische Einheiten 07. und 14. Oktober 2025

Weitere Einheit zur Archivkunde mit dem Stadtarchivar November 2025

Vertiefung eigener Interessensfelder innerhalb des Projekts für beide Fächer November und Dezember 2025

Erstellen erster schriftlicher und künstlerisch-praktischer Ergebnisse für beide Fächer November 2025 bis Januar 2026

Exkursion nach Paderborn Dezember 2025 / Januar 2026

Inhaltliche und formale Überlegungen zu geeigneten Präsentationsformen

Frühjahr 2026 zweite Einheit zur archäologischen Arbeit

Ausarbeitung der Präsentationsformate in inhaltlicher und formaler (künstlerischer) Hinsicht ab Frühjahr 2026

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Planung zum Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel Planung
<ul style="list-style-type: none">- Exkursion des Kurses nach Paderborn zur Kaiserpfalz (Ausstellung „775 – Westfalen“) und zum Dom- Exkursionen des Kurses zu den Bibliotheken in Paderborn und / oder Münster- Honorar für zusätzliche Arbeitsstunden des Stadtarchivars- Materialien für Ausstellungsgestaltung (ggf. Drucksachen, Gestaltungsmaterial, Medieneinsatz)- Beschaffung von Fachliteratur
Zur Verfügung stehende weitere Mittel für das Projekt (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)